ammanaman ammint

Anseigen preis: Die einfvaltige Millimeterzeile 7 Avfa.. Texticil-Millimeter 15 Apf. Bei Bieberholung ober Mengenabichluß wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluß der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Bur fernmundlich aufgegebene Anzeigen kann keine Gewähr fibernommen werden. — Erfüllungsport: Calw. Geichäftstielle der Schwarzwald-Bacht. Lederstraße 25.

Calwer & Tagblatt

Besugspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RR. 1.50 und 15 Rvf. mit Beilage "Schwäbische Sonntagsvolt" (einschließt. 20 Apr. Trägerlobn), Kusgade B durch Träger monatlich RR. 1.50 einschließtich 18 Apr. Trägerlobn. Bei Bostesang Ausgade B RR. 1.50 einschließtich 18 Apr. Beitungsgebähr sugfalich 36 Apr. Bestellgeld. Ausgade A 15 Apr. mehr. Bostsche Konto Amt Stuttgart Ar. 184 47

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Donnerstag, den 8. Mai 1941

Mr. 106

Engländer verlassen den Nahen Osten

Die britischen Konsulate in Beirut und Damaskus fordern zur Abreise nach Indien auf, "solange noch Gelegenheit dazu ist" - Sie fürchten die Abrechnung der Araber

Beirut 8. Mai, Die englischen Konsulate 1 Beirut und Damastus haben den eng-schen Staatsangehörigen die Beisung er-schen Staatsangehörigen die Beisung er-eilt, die Länder bes Naben Diens zu ver-Diese Tatsachen sind überaus bezeichnend

Trat herbeigeeilt sind, um den iratischen Frei-heitstambs zu unterstützen, so mehren sich die Chmpathiefundgebungen und Aufruse, die die arabische Welt zum Kanus gegen das britische in Beirut und Damastus haben ben eng-lifden Staatsangehörigen bie Beifung erteilt, Die Lander bes Daben Ditens gu berlaffen und fich in Giderheit gu bringen. Gs wurde ihnen angeraten, die Familien nach Indien gu fchaffen, "folange noch Gelegenheit

Infolge der Ereignisse im Frak sind serner, wie in Simla (Indien) bekanntgegeben wurde, die Berbindungen zwischen Indien, Australien, Neuseeland nach England und Nordasiska unterbrochen. Der Flug-

Diese Tatsachen sind überaus bezeichnend dafür, daß die Briten sich schon jett, noch ehe es im Irat zu Kampshandlungen und Ausseinandersehungen größeren Ausmaßes gefommen ist, nicht mehr siche er sühlen. Sie besürchten, daß die Lawine des Ausruhrs, die im Irat ihren Ausgang nahm, immer weiter anwachsen kam und einen arabischen Staat nach dem anderen zu ersassen drech und dem Entschließen Ents

Unverschämte Lügen des Kriegshetzers Stimson

Abgedroschene Phrasen über das angeblich bedrohte Amerika - Hetzrede als schlechtes Englandbarometer

Drabtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Er hielt im amerikanischen Senat, nachbem er seine Worte mit Moosevelt vorher befprochen batte, eine Rede, die sich weder durch
geschichtliche Kenntnisse, noch durch sonst etwas auszeichnete, die aber immerhin einen guten Einblick in das unerhörte Tretbe n der amerikanischen Kriegshe zucht. Herr Stimson hat zum ersten Male die Kar-ten ossener auf den Tisch gelegt als andere, indem er sich alse Milbe gab, das USA. Adst für ieden politischen Wahnsinn reif zu machen und ihm die Ausschiung besaubringen, das für jeden politischen Wahnsinn reif zu machen und ihm die Auffassung beizubringen, daß jenem England, das den Krieg bereits ver-loren hat, noch geholsen werden könne. Stim-fons Rede kann nur so gedeutet werden, daß die amerikanischen Kriegstreiber ebenso wie die englischen Plutokraten die absolute Aussichten Viglen Lage erkennen und darum in diesem Auge erkennen und darum in diesem Augenblick alles versuchen, England vielleicht doch noch aus dem Verhängnis herauszuziehen.

Stimson sexte sich vor allem dafür ein, daß die Kriegsflotte der USA, den Schutz der amerikanischen Kriegskieserungen nach England übernehmen müsse. Ofsenbar, um jede gesunde und vernünftige Uederlegung im amerikanischen Bolk in den Hintergrund zu drängen, log und schimpste der Tradant Roosevelts in einer Weise, die selbst für amerikanische Berhältnisse erstaunlich ist. Aufschlußreich vor allem war, daß er selbst gegen Javan ausfallend wurde, und damit den Beweis erbrachte, wie nerd ös man in den Kreisen des Weisen Hauses durch eigene Schuld geworden ist. Stimsons Kede war eine einzigartige Verdreuten von Tatsachen, ein Schuld geworden ist. Stimsons Rede war eine einzigartige Verdrehung von Tatsachen, ein wüstes Geschimpse auf das nationalsozialistische Deutschland und ein von Unverschämtbeiten und Unsenntnis der europäischen Dinge strokendes Satzgebilde. In ihm sand man die abgedroschendsten Bbrasen wieder. Deutschland habe die westliche Rivilisation zerstört, das Reich habe seine offene Keindschaft gegen Umerisa und bessen Ordnung erklärt, Ume

Tagesangriffe auf Plymouth Bolltreffer auch auf Reiv Caftle

Berlin, 7. Mai. Auffer ben bereits gemelbeten Unternehmungen gegen englische Flugblage am Dienstag griffen beutiche Luftftreitfrafte bei bellem Tageslicht ben englischen Rriegehafen Binmouth und ben Großbafen Dem Caftle an ber fdjottifden Oftfufte an. Rad bem Durchbruch burch bas beftige Sterrfeuer ber englischen Flat gelangten alle Flugzeuge bei guter Erdficht jum Bombenabmurf auf die befohlenen Biele, Die Birfung diefer Tagesangriffe war berborragend. Gine Angahl ichwerer Bomben lagen als Bolltreffer mitten in ben Anlagen ber Staats. werft von Plymouth und richteten umfang. reiche Berftorungen an. Im Safengebiet bon Dem Caftle entftanden im Dod. und Speicherviertel ftarte und anhaltende Brande,

sch. Berlin, 8. Mai. Im gleichen Augen-blick, in dem der plutofratische Außenminister Eden seine jämmerliche Nede über das eng-lische Griechenland-Finsko halten und seinen bestürzten Görern sagen mußte, "so kam es, wie es kommen mußte", hat sich der Wäscheine Etaaten und als ganz übler Ariegsbeper schon längst be-kannte Stim son zum Wort gemeldet. Er hielt im amerikanischen Sen at, nach-

briichig, daß es gar nicht wundernimmt, wenn er Deuischland zumutet, daß es alle Auswir-kungen des englischen Imperialismus, alle englischen Niederträchtigkeiten und Schurke-

reien einfach hinnimmt.

den Panamatanal gefährdet nicht und sich von Lüge zu Lüge versiege. Er bewies, daß er von der Entwickung in Europa ungefähr eine Vorsiellung wie ein kleiner Schuljunge hat, redete von "Freiheit und Gerechtigkeit" und leizte sich besonders intensiv sür ein iogenaums tes "Balten des Gesches" gegenüber der von den Achienmächten eingeleiteten Reuorden vorden, wie in diesem Falle. Aber Stimson zehört zu jenen schler und kleiem Kalle. Aber Stimson zehört zu jenen schler und bei Etimson zehört zu jenen schler und der en Prosen worden, wie in diesem Falle. Aber Stimson zehört zu jenen schler und bei einer Auflich und der eine Weigen wirsen, wie in diesem Falle. Aber Stimson zehört zu jenen schler und bei einer Auflichen Vimson zehort zu jenen schler und her der en Prosen worden, wie in diesem Falle. Aber Stimson zehort zu jenen schler und her der en Prosen worden, wie in diesem Falle. Aber Stimson zehort zu jenen schler und her einer Auflichen Stimson zu jenen schler und her einer Auflichen Vimson zu jenen schler und her einer Auflichen Vimson zu jenen schler und her einer Auflichen Stelle so viele Lügen ausgestworden schler und beisem Falle. Aber Stimson zu jenen schler und her einer amtlichen Stelle so viele Lügen ausgestworden worden, wie in diesem Falle. Aber Stimson zu jenen schler und her einer amtlichen Stelle so viele Lügen ausgestworden worden, wie in diesem Falle. Aber Stimson zu jenen schle und her einer amtlichen Stelle so viele Lügen ausgestworden worden, wie in diesem Falle. Aber Stimson zu jenen schle und geschlen worden, wie in diesem Falle. Aber Stimson zu jenen schle und geschlen worden, wie in diesem Falle. Aber Stimson zu jenen schle und geschlen worden, wie in diesem Falle. Aber Stimson zu jenen schle und geschlen worden, wie in dieser Aufle. Aber Stimson zu jenen schle und geschlen worden, wie in dieser Aufle. Aber Stimson zu jenen schle und geschlen worden, wie in dieser Aufle. Aber Stimson zu jenen schle und geschlen worden, wie in dieser Aufle. Aber Stimson zu jenen schle und geschlen worden, w Bor bem nordameritanischen Genat ftand ein

Lloyd George verfündet dunfle Zeiten

Abstimmungskomödie um den Heuchler Churchill im Unterhaus

gungsvotums für feine Briechenland-Bleite und die Nahoftfriegführung mit 447 gegen 8 Stimmen erreichte bie englische Unterhaus-Romodie am Mittwoch ihren Sobepunft. Fünf Meinfager waren vorgesehen, die Regie hat fich alfo felbst übertroffen.

Alles, was sich im Lause der Debatte abstriefte, waren lediglich Scheingefechte. Man fritisierte dieses und jenes, hinter einem Wust von kleinen, mehr oder minder realen, aber im gesamten gesehen durchaus unwichtigen "Mängeln". Churchills Griechenlandtigen "Mängeln". Churchills Griechentand-Riederlage follte mit allen ihren wahren Ur-sachen, vor allem dem verbrecherischen Dilet-tantismus des Oberplutofraten verliedt wer-den. Secret Service und englische Divlo-matie gaben diesmal die Lielsche ibe ab. Man hatte auch für eine "gespannte Atmo-sphäre" gesorgt, aber Churchills Kührung wurde mit so viel und so lauten Worten ge-priesen, daß sich die "Kritil" mehr und mehr als bloße Posse entpuppte.

Einen ernsten Einschlag befamen die Debatten lediglich durch Lloyd George, der erstlärte, England habe die größte Niederstlärte, England habe die größte Niederstlärte, England habe die größte Niederstlängen, und der von einer sehr dunklen Britzbanne sprach, die noch durchquert werden mitse, die die amerikanische Hille nabe. Lloyd George forderte schließlich die Bildung eines keinen Kriegskabinetts.

hw. Stodholm, 8. Mai. Mit ber "An-nahme" bes von Churchill geforberten Billi-gungsvotums für feine Griechenland-Bleite baburch unmöglich zu machen, daß er Deutsch-aungebotums land habe zwingen wollen, möglichft viele striege zu führen und fich badurch möglichft überall und für alle Beiten verhaft gu machen.

Die Schlacht im Atlantif behandelte Churchill nicht, wohl aber den Kampf ums Mittelmeer. Niemand dürfe den Ernst des Ringens um das Niltal unterschätzen. Mit allen Kraftmitteln des Empires müsse dieser Rampf geführt werden, und Wabell habe jeht eine halbe Million Mann zur Berfügung. Dann nahm der Schwindler den Mund wieder ordentlich voll: England erzeuge heute so viel schwere Tanks in kurzer Zeit, wie zu Bestinn des Jahres 1940 in der ganzen englischen Armee vorhanden gewesen seien.

Churchills Rede war ausgesprochen schwach. Churchills Rede war ausgesprochen ichwach. Er habe, so behaubtete er am Schuß, nie etwas anderes versprochen als Blut. Schweiß und Tränen. Er wolle jedt noch hinzustigen, auch den Anteil an Fehlern und Enttäuschungen. Das könne wohl eine Weile noch so weitergehen. Aber sicherlich werde eines Tages alles mit dem endgültigen Sieg enden. Dier ist nur zu bemerken, daß dieser Sieg nicht England zusallen wird.

Die Unterhanstomöbie endet mit dem ein-gangs erwähnten Abstimmungsergebnis.

Die Verluste der Griechenilotte

Deutsche Dynamik

Amei Dinge der Huhrerrede und es, die den Engländern offenüchtlich die Sprache verschlagen haben: Die Zentörung des Märchens von der "deutschen Missen" im Balkan. Felde 31.g und die Bestätigung der wirklichen Ueberlegen beit der deutschen Wasestellichen Ueberlegen beit der deutschen Wasestellichen unt der Antändigung, daß diese immer besser und reichhaltiger werden sollen.

bester und reichhaltiger werden sollen.

Churchill hatte in einer seiner Erklärungen aus der Borwoche, die auf das jämmerliche Schausdiel der Unterbausausverache vorbereisten sollten, in der üblichen unbedachten Prahslerei verklinder: "Bas wollen denn die Hunsnen mit ihren vielleicht 70 Millionen gegen die Hunderte von Millionen des englischen und nordamerifanischen Reiches?" Er war es also gewesen, der die bloße Masse englischen und nordamerifanischen Reiches?" Er war es also gewesen, der die bloße Masse für sich anzühren wollte. Er und die englische Bresse hatten aber gleichzeitig die Griechensands Riederlage damit zu erklären verlucht, daß die Dentschen überall mit allzu gewaltiger Uebermacht angetreten seien und daß dadurch der Kampf schließlich entschieden worden sei. Serade deshalb haben die Reststellungen des Führers über die begrenzten beutschen Kräfte, die zum Einsat samen, überall in der Bett zungeheuren Eindunkt gemacht, denn dadurch wurde nochmals zweierlei bewiesen: erstens daß die Engländer sehr wohl in der Lage geweien wären, dei größerer Bundestrene und besteren Serategie die Eisslucht aus Griechensland zu vermeiden, und zweitens daß die Ariegsmaschine Deutschlands, wie ein schwesdicher Leutschlands, wie ein schwesdischer Reodachter seintellte, entgegen allen Bossnungen seiner Feinbel nur noch gewaltiger und erfolgreicher aus diesem Winter hervorgegangen in

gegangen it.
Die Zahl also war es nicht, die diesen Krieg entichied. Sie wird es anch weiterhin nicht sein, genan so wenig wie das bloge Gewicht der Rohstoffe und anderer toter Dinge, die Churchill für sich ansühren möchte. Churchill erklärte beispielsweise: "Bir haben den Stahl" — als ob England die gesamte Stabterzengung der Welt zu seiner Verssigung bättel Tatsächlich war seine eigene Stahlproduktion schon vor dem Krieg gering im Bergleich zur deutschen und sie hat seitber durch die Zerkörung englischer Montans und Nüftungswerfe noch weiter abgenommen, während Deutschland heute von Dit dis West die gesamte europäische Eisens und Stahlindustrie zu seiner Berfügung hat.

au seiner Versügung hat.

Nachdem indesied die englische Prese schon eine Weile vor der Führer-Rede gemerkt hatte, daß die Ausrede mit der ungehener zahlenmäßigen Neberlegenheit der Deutschen nicht zog, entdeckte sie nunmehr, daß es auf dem Balkan und in Nordafrika die deut ich en mech au ischen Wasfela die deut im Vorjahre in Frankreich und überall anderswo die deutschen mechanischen Wassen und die harmlosen, sozusagen beinahe noch underwaffineten Briten in die Schisse gezwungen hätten. Während Churchill erklärte: "Wir haben den Stahl", schrieb eine englische Zeitung verzweiselt: "Die Deutschen haben wieder einmal so viel Stahl und anderes Material zur Stelle, daß unsere Truppen dem auf die Dauer nicht gewachsen sind."

Churchill möchte es begreiflicherweife fo hinstellen, als wenn die englische Niederlage nur aus dem in der Tat vorhandenen Albestand in bezug auf mechanische Küstung erspückle. Schon das ist ein beträchtlicher Fortschritt gegenüber jener stumpfsinnigen Londonner Propaganda, die stets mit Vorliebe behandtete, in der Qualifät des Materials wie des Menschen sei England natürlich überstegen. Anf einmal muß der de ut fiche Vorstung eingestanden Webentung bleibt daß im Gegensaß zum Weltkrieg, an den Churchill, Roosevelt und ihresgleichen stets als Vorbild deuten, diesmal weder die englische Kotte denken, diesmal weder die englische Flotte noch die englische Rüftungsindustrie, noch die brüchig gewordene Masse der angelsächsischen Weltmachtstellung Entscheidendes auszurichten

Wilse, dis die amerikanische Silfe nahe. Lloyd George forderte schließlich die Bildung eines kriegskabinetts.

Diese Ausführungen verankakten Churchillt geschaften der flücktigen Regierung
Diese Ausführungen verankakten Churchillt geschaften der flücktigen Regierung dat, die klieden habe sehn die griechtiche Keisen aus Kenyort meldet, die Kengenwart hoffnungslos gewiehen, so etwas habe man nicht von dem Mann des Beltkrieges erwartet. Griechens kwie Algenzia Stefani aus Neuwort meldet, die Verkorter dies, was in menischlicher Machan gekanden seer und Luitüreitkräften veralles, was in menischlicher Machan gekanden Seerund Luitweiter über diese diese die gekanden seerund Luitweiten Geerund Luitweiten Gerund gekanden seinen unger die klieden Verlächten Gerund gekanden seinen under sehn die Verkorter diese diese die Verkorten diese diese die Verkorten diese diese

LANDKREIS Kreisarchiv Calw

uffer

mieh

rs ber

ötigen

ttet aheim

re

onn , aum

Griechenland vom britischen Druck befreit

Geschautes und Erlebtes von einer kurzen Balkanreise - "Stuka" ist heute das volkstümlichste Wort in Athen

Von unserem nach Athen entsandten Sonderberichterstatter Georg von Schilling

Athen, im Mai. Unbarmberzig brennt die Sonne vom wolfenlosen Himmel. 35 und mehr Grad mist das Thermometer. Aus einem der gebozen. Bon einer großen, massiv gespalle sind nach Bolkreisern nicht einzugen Lichtivielhäuser Athens strömen die Menschen. "Sieg im Westen" – ausverkaust, ichon am Nachmittag – vier Tage nach der Besehung Athens durch die deutschen Trupsoen! Dieser Tatbestand ist symbolisch für die allgemeine Stimmung.

vent Dieser Tatbestand ist symbolisch für die allgemeine Stimmung.

Ueber passiver Resistenz oder zurüchhaltender Keindieligseit sieht die interessierte Besonnderung für das unvesiegdare deutsche Soldatentum. Es ist andere als ich es in Warschau, Brüssel oder Baris erlebte. Man sügt sich in eine mit britischer Niedertracht erzwungene Unvermeidlichteit — aber mit dem Gesishl, daß der deutsche Sieger in militärischer und politischer Hinsche in Vordisch ist, das man nicht nur ertragen muß und ertragen wird sondern auch ertragen will. Der politische und militärische Anschauungsunterricht, den die Griechen durch ihre sehr bösen Ersahrungen mit den Briten an Ort und Stelle erbalten haben, hat der großen Masse dem Blid gelchärft für den Gegensat, der sich seite der deutschen Beiedung in entscheidenden Dingen, wie in den scheindaren Belanglosigseiten des Alltags offenbart.

Sier wie in allen besetzen Ländern ist der deutsche Soldat wieder der ach e. Auftreten, daltung, Kamerodichaftlichseit, Silfsbereitschaft und Zurüchaltung gegenüber der griechsischen Bewössentag sind mustergültig. Geschäftsleute, Hoteliers waren sieher die deutsche Beistelne heit geradezu erstaunt, nachdem sie Beisten erduldet haben, die, sast fündig alsochen, in Monate die wildesten Ergüsse der Brisen erduldet haben, die, sast fündig alsochen, in Monate die wildesten Ergüsse der Brisen erduldet haben, die, sast fündig alsochen, in Monate die wildesten Ergüsse der Renderen machstellten und mehrsach mit tödelichem Ausgang Schlägereien inszenierten.

500 000 gu viel in Athen

Diese Schredenszeit, da die verblendete grieschiche Regierung die "Freibeit" ihres Bolfes gegen die britische Anmakung einhandelte, ist. vordei. Man trauert ihr in Grieckenland, selh in Afben nicht nach, weil man trot der Riederlage mit Silse einer wahren volitischen Umfehr an eine Zufunst glaubt. Gewiß, die kommenden Zeiten werden sir den Griechen nicht leicht sein, weil man manche Probleme zu lösen hat. Arbeit, Ernährung, Kleidung für die Bevölkerung stehen im Vordergrund. Wan rechnet mit deutscher Hise.

Ein spürdarer Mangel war in der Ernäh-

Ein fpurbarer Mangel war in ber Ernah-rung nicht feftsuftellen. Gewiß hat Athen Gorrung nicht festzustellen. Gewiß hat Athen Sorgen, weil aus anderen Teisen Griechenlands über 500 000 Men ichen in die Kauptstadt der Sollen Werschröselbab der Sollen funftionieren, wird eine fühlbare Entlaitung eintreten.

Lastung eintreten.

Das äußere Leben der Athener ist noch nicht friedensmäßig. Die Gaststätten schließen zu vorgeschriebener Stunde, auch die Straßen werden zu dem gleichen Beitpunkt still. Die Berdunfelung wird eingehalten, und da es gegen 20 Uhr bereits dunsel ist, wielt sich im Gegensat zu Friedenszeiten das Leben abends, wenn die unerträgliche Sitse nachläßt, iest in der Kamilie ab. Nur schweren Serzens verzichtet der Athener auf die vrachtvoll dustenden, herrlichen Abende in dieser Zeit der Rossen und Jasminblüte. Die Berkehrsmittel in der Stadt, Kost, Telephon und Rundfunt sind vollkommen intatt. Selbst Taxis sahren noch. Auch Zeitungen erscheinen, wenn auch in verzingerter Zahl und gedrosseltem Umfang.

Die Mart hat den Schilling verdrangt

Das Bild der Stadt in den repräsentativen Bierteln in großzigig und sauber, die Stätten klassischer Bergangenheit padend und einzigartig. Der Blid von der Afropolis über den Dächern Athens, auf der deutsche Flat Bacht hält, weit hin zum Viräus und zum Belovonnes in ohne Borbild. Unaufhörlich folgt Transport auf Transport und Marschstolonne auf Marschfolonne deutscher Soldaten hinauf zu diesen einstigen Prachtbauten des alten Dellas Griechische Photographen, Schulzpußer und Bostfartenverkäuser preisen — in buger und Bofifartenverläufer preifen - in vielem ist die Umstellung eine Zeitfrage— ihre Angebote nur noch vereinzelt auf Eng-lich an. Die Konjunktur verlangt Anvassung, man rechnet nicht mehr mit Schilling, sondern mit Mark (eine Mark = 50 Drachmen).

mit Mark (eine Mark = 50 Drachmen). In zunehmendem Maße entfernt die griecht iche Haußfrau, die elegant gekleidet und faß immer strumpflos vormittags mit südländischem Temperament von Geschäft zu Geschäft geht und bandelt, die svlittersichernden Bavierstreisen von den Kenstern. Der Krieg ist vorbei – und die deutschen Stukas, die Athen mit Sorgsalt geschont haben, sind keine eingebildete Gesabr für die griechische Metropole. Dier wie in allen Ländern ist "Stuka" das dopulärste Wort, die man nicht ohne Gänsehaut und innerem Dank sür eine außgebliedene nähere Bekanntschaft außpricht. Was uniere Stukas geleistet haben, ist in den Häsen von Piräus, in kleinerem Umfang in Salonisti, zu sehen. Salonifi, zu feben.

Saloniti, zu sehen.
Im Biläus liegen allein im kleinen Annenbeden dis Sasens 17 versenkte Dampser.
Das riesiae brittiche Berpsteaungsdevot das im Durchichnitt seine vierköckige. 50 Meter zählende Höhe hat und wegen seiner modernen Eisenbeton. onkrustion als unverletzlich galt, ist nach den Sinka-Angriffen ein einziger Trümmerhausen, durch den gespenstisch Hunderte von jaulenden Katzen streichen. Benn man wie im Biräus die elementare Bucht unserer Bomben gesehen hat, kann man sich ein Bild vom iehigen Austand der Londonner Docks machen. Riesige Kräne und

mal mehr die Grundmauern zu erkennen.
In dem Bewirr der noch geretieten Ueberreite findet fich alles, was so ein britisches Expeditionsforps sür unentbehrlich hielt. Neben angesengten türkischen (in der Awischenzeit außer Kurs gesethen) Banknoten deutsche Faberbleististe, elektrische Kochherde, Kindersipielzeuge Sportgeräte, Zelte und Dinge, die zur Kriegsührung unerläßlich sind. Eine Benichtigung der Beute, die sett in deutsche Hände gelangt ist und wirklich in ihrem Umfang außerordentlich sohnend war, bewies, mit welcher Sorgialt die Auswahl der Berpslegungswörlichseiten von den englischen Werdsseugen mit welcher gerichten und dem Charafter der jeweiligen "Expedition" auch in klimatisch-landschaftlicher Hinsicht angepaßt war.

der Besteidung, die oft genug nur aus Son-nenbrille, Tropenhelm und Höschen besteht. Schwarz gebrannt von der südlichen Sonnie genießen die Sachsen, Hamburger, Ditmärfer Rheinländer und die Männer anderer deut-icher Stämme die Atempause, die nach dem unerhörten Tempo des Kormariches Montu-ren Maschinen und den Männern selbst. ren, Maschinen und den Männern selbst zugute kommt. In Belten, im Kampf mit Mosfitos und anderen süblichen Beigaben, in freiitehenden Bohnungen haben sie sich häuslich niedergelasien und halten Wacht von Salonifi, den ägäischen Inseln bis berunter zum Belokonnes

Stolz berichten sie von diesem neuen Blitz-frieg, der in der Wucht und Schnelligseit ihnen selbst wie ein Wunder vorkommt. Wenn man mit welcher Sorgialt die Auswahl der Bers wilden geleben des deutschen d



Rroatifche Beimatwehr auf dem Marich nach der Stadt Banfaluta

(Bild: Preffe-Soffmann)

Das "rote 3 mmer" in Gerbiens Saupistadt

Das Absteigequartier e res mißratenen Serbenprinzen - Ausgetegter Spuk

Als im Svätherbst 1916 die atten Jahroänge ber k. und k. österreichisch-ungarischen Armee aus dem Felde zurückgezogen wurden, kom-mandierte man mich zu dem k. und k. Militär-general-Gouvernement Serbien nach Belgrad ab, wo ich meinen Zivilberuf als Schristleiter bei den "Bel-rader Nachrichten" in Unisorm sass ein ganzes Jahr auszuüben hatte.

Damals machte Belgrad mit feinem bilge ligen Gelände einen dorfartigen Eindruck. Neberragt wurde Belgrad von dem Hotel Moskwa, einem fünf Etagen hohen, ge-schmacklosen rot-grünen Kachelban mit zwei schmacklosen rot-grünen Kackelbau mit wei ibiten Türmchen, das nach der Besetung Belgrads durch Truppen der Mittelmächte als Dfiliziers= und Militärbeamtenkasino eingerichtet wurde.

Berließ man bas Sotel burch ben auf Die Berließ man das Hotel bürch den auf die Terrazifa führenden Ausgang und über-querte den souft ganz dorfmäßig aussehenden Plat nach links zu. so kam man zu einem einstödigen dause, über dessen Eingang zu lesen stand: K. und k. Etappen-Stations-menage. Im hintergebaude war ein recht-ectiger Theater al eingebaut.

In dem Theateriaal tried die leichtgeschürzte Muse ihr duntes Spiel, und in den Logen auf der Galerie bildete die Lebewelt Besgrads das Stammpublikum. Bon dem der Bühne gerade gegenilverliegenden Teil der Galerie führte eine Türe in einen großen Speisesal, wo wir, die der Etappen-Stationsmenage zugeteilten f. u. f. Offiziere, agen. Bordem spiegelte sich in den geschliffenen blanken Glasscheiben, die die Wande zierten, ein ausderes Rublikum Wein und Soft klassen beres Bublifum. Bein und Geft floffen in Rrone und Reich verlor!

Strömen, die ichönen Gerbinnen flirteten mit ihren Berehrern, und ans Blifett locken bie ledersten Dinge, von denen es in dem Agrarstaat Serbien im Ueberfluß gab.

Wollten Gesellschaften unter dem Ausschluß der Dessentlichteit potulieren, so sanden sie Auslucht in fleinen Nebenräumlichteiten, von denen das sogenaunte "Rote Zim mer" eine gewisse geschichtliche Berühmtheit errang. Denn diese beschlagnahmte oft der tolle Georg, König Beters mißratener ältester Sprößling, für seine Gelage. Auf der Galerie hatte er seine Loge, von der eine Tapetentlire sich unmittelbar in das rote Zimmer öffnete. Damals war diese Türe nicht mehr zu sehen, man hatte sie bald nach der Berzichtleistung Georgs auf das Throndesteigungsrecht seiner Erstgeburt zugemauert. Erstgeburt zugemauert.

Wie wüst mag es in dem roten Zimmer oft hergegangen sein! Vrinz Georg liebte zwar nicht den Gesang, aber dafür desto mehr den Wein und die Weiber.

Dier hielt der Serbendrinz so manche seiner Brandreden gegen Deutschland und Destereich, hier schwangen seine Offiziere die Säbel und jubelten seinen Arraden zu, und sahen sich schon in ihrem Rausch als die Sieger in Wien einziehen. Der Wunsch dieses entarteten Brinzen, der irgendwo draussen, weit weg, in gänzlicher Bergessenheit, zugrunde ging, sollte sich ebenso wenig erfüllen wie die Erwartung seines späteren Nachsommen, des blutjungen Königs Veter, der, da er kaum den Thron bestiegen, auch schon Krone und Reich verlort



Dor Griechenlands Aufturftatten

Der erfte Weg unserer Soldaten in ihrer dienst-freien Zeit gilt in Uthen der Afropolio mit ihren nabezu zweieinhalb Jahrtausend alten Denkmälern griechischer Baufunft (Presse-Soffmann)

Belgrads Wiederau bon

Die Militarbehörben ichaffen wieber Ordnung on unserem Korrespondent

treter hatte Gelegenheit, Belgrad zu besurben. Im folgenden gibt er ein Bild von den Bu-ftänden der Stadt und der Stimmung der

Der erste Eindruck den wir gewinnen, ik: es berrscht Ordnung! Ueberall Biakate in Deutsch und Serbisch, Verordnungen, Verbalstungsmaßregeln und Befehle in knappem militärischem Stil. Auf den Rätzen und in den Hatzen und in der Gefangene berangezogen worden. Die Wasier-, Elektrizitäts- und Kasleitungen werden der reits von Facharbeitern ausgebesiert, so daß in zahlreichen Bezirken wieder Licht brenut. Der Verkehr in den Handritraßen hat ebensfalls wieder eingeseyt, so daß mehrere Strashendahulinien verkehren. genbahnlinien verkehren.

Im fraffen Gegensatz gur Panit und Ropfe-logigkeit, die das Haubeln der einstigen serbi-ichen Regierung anszeichnete, sieht die Urschen Regierung anszeichnete, sieht die Arsbeit der deutschen militärischen Stellen. Auf der Ertskommandantur werden wir Zeugen mustergiltiger deutscher Organisation. Vor dem Gebände steht eine lange Kette von Auskunste und Hilseinchenden. In kurzer Zeit werden sie von den dienstungsven Ofizieren abgesertigt. Dabei ist es bewundern dernswert, mit welchem Kerständnis die deutsichen Soldaten der fremden Not gegenüberstreten. Deshalb ist es auch zu versiehen, daß die Bevölkerung die deutsiche Ordnung begrüßt, nachdem tagelang Plünderer und Diebe eine geiegnete Zeit aus dem Durcheinander machten.

Gepländert wurde vor dem Ericheinen der bentschen Truppen in unvorstellbarem Maße. Ein ungarischer Journalist berichtete uns, daß Gendarmerie und Soldaten die Blünderungen von Lebensmittels und Kleidergeschäften nicht unterlagten mit der Begründung, das arme Bolf müsse doch auch seinen Nuten haben (!). Die Plünderer wurden dadurch ermutigt und scheinen auch nicht in vielen Källen davor zurüch, die Besitzer von Anweliers und Wertsiachengeschäften zu erworden. Bon Recht und Ordung war seine Rede mehr. Ordnung war feine Rebe mebr.

Wir wundern uns daher nicht, daß die meisten Geschäfte geschlossen haben. Selbst ir Gegenden, in denen keine Bombe niederging hatten die serbischen Gangter ihre Mitmensichen ausgepländert. Wenn trohdem keine Lebensmittelnot für die Bewölkerung eintrat so verdanken das die Bewohner Belgrads nur dem Umstand, daß die deutschen Soledaten mit ord nender Hand ein griften. Die Bauern bringen wieder ihre Waren auf den Markt, so daß nirgends ein sihlbarer Mangel eingetreten ist. Schutzimpinnsgen haben verhiltet, daß sich anstedende Krank , day has annearnoe arrant



In dem griechifchen gafen von Diraus haben die deutschen glieger gange Arbeit gemacht. Ueberall liegen Schiffetrummer

Aus Stadt und Kreis Calw

Im Dienfte ber mandernden Jugend Jugendherbergen mit 1000 Betten geblant

nsg. Am Wochenende tritt das Deutsche Augendherbergswert wieder an, um zum zweiten Male während des Krieges eine Gammlung durchzuführen. Das Jugendherbergswert hat sich im Kriege bewährt. Unsere Augendherbergen sind voll in den Dienst der Nation gestellt worden und zwar als Lazarette und Unterkünfte für Organisationen aller Art.

nisationen aller Art.
Die Gelber ber lehtjährigen Sammlung dienen in erder Linie zum Auf bau in ben neuge wonnen en Gebieten. Im Often ist ein Wanderweg sestgelegt worden, der von Wien durch das Braiestorat. Oberschlesien, den Wartegau, San Danzig-Weitveußen an die Ossee flührt. So wie im Osen werden auch im Essa, in Lothringen ind Lugendurg neue Augendberbergen errichtet. So entskeben in der ersten Banderiode nach dem Kriege im Essa sieden Augendberberge, darunter die Groß-Augendberberge Straßburg mit 1000 Betten, in Lothringen 16, in Luzemburg 10 neue Jugendberbergen.

Luxemburg 10 neue Jugendherbergen.
In Aufunft wird jede Jugendherberge in zwei Teile zerfallen und zwar in einen iogenannten Lager "Flügel und in den Plügel für Einzelwanderer. In englier Aufammenarbeit mit dem Arbeitdausschuft für Sieseinbeschaftung wird auch für hortsliche Einrichtungen gesorgt. So wird sich in den Erof-Jugendberbergen mit 1000 Aetten, die in erster Linie in den Gauhaupfstätten errichtet werden, in Aufunft auch eine Schwimmhalle befinden. Die Ausführung der Vlammgen hängt wesentlich von dem Ersolg der Sammlung ab. der Sammlung ab.

Aufstehen nach ber Vogeluhr

Gärtner und andere Naturfreunde, die sehr frijd aufstehen, behaubten, daß sie im Frijd-jahr in den ersten Morgenstunden nie nach der Uhr zu seben brauchten; die Rögel jagten ihnen genau bie Stunde an. Wie verhalt fich's bamit?

sich's damit?

Alt dem Mai hat die hohe Zeit des Woocksteds begonnen. Unsere tieinen gesiederten Sänger in Anlagen, Wald und Kur fingen von Mitte Mai bis Ansang Juni am schönsten. Kein Wunder, sie singen ihr Liebeslied. Man kann von einer richtiggehenden "Wogeluhr" sprechen, nech der die einzelnen Vogelarten den Tag beginnen. Und unsere Vogelserunde wissen gang genan, wiediel es jeweils auf die er kogeluhr" geschlagen habe.

Sitlerjugend im Rampf um bas Leiftungsabzeichen

Aus Bilbberg wird uns berichtet: Am Sonntag war für die Stämme IV und V Gepäckmarsch für das Leistungsabzeichen augesett. Die Gruppen begaben sich nach einem Rundmarsch durch Nagold, mit klingendem

Gesundes schönes Haar durch Kopfwäsche mit

SCHWARZKOPF

Spiel auf die einzelnen Streden. Die Wege der drei Gruppen waren so gelegt, daß möglichst viele Ortschaften berührt wurden. Gruppe A marfchierte von Ragold über Mindersbach nach Robrborf. Dort wurde bas Reulenzielwerfen durchgeführt. Die Gruppe hatte kaum den Ziel-wurf beendet als schon Marschgruppe B ein-traf, deren Weg von Nagold über Jielshausen,

Für den Frieden geschaffen im Kriege bewährt!

Sammellag für Jugendherbergen am 10, /11, Rai 1941

Unters und Oberschwandorf geführt hatte. Gruppe C nahm ihren Beg über Emmingen, Bfrondorf, Cbershardt und Ebhaufen. Ueberall maren die Dorfbewohner auf den Beinen. In Rohrborf kom ber Dank an den tüchtigen S3. barin jum Ausbruck, daß bie Gruppe einen tabellosen Borbeimarsch bor ihm machte. Nach tadellosen Borbeimarsch vor ihm machte. Nach Beendigung des Keulenzielwurss marschierte der ganze Marschblod geschlossen nach Nagold zurüd. Jede Marscheinkeit führte eine Gesolgschaftssahne mit sich. Die Hillerjungen wurden durch die beiden Abnahmeberechtigten, die Führerer der Stämme IV und V. Oberscharsührer Ne est. Magold, und Oberscharsührer Ne est. Wilderschaftscha

und Difziplin wurde jum Schluß in Nagold ein Rundmarsch durch die Stadt gemacht.

Sendet keine verberblichen Lebens= mittel ins Feld!

Ammer wieder werden Feldposisendungen mit leicht verderblichen Lebensmitteln in Keld verfandt, die selbst bei guter Bervadung infolge längerer Besörderungsdaner oder klimatischer Einstüsse verdorben zu den Embstängern gelangen. Die Reichsvost bittet daher wiederholt alle Albsender, besonders in der jeht beginnenden wärmeren Jahreszeit und auch mit Rücksicht auf die bohen Temperaturen, die auf den si de in Kriegsschaus die den für de n. Kriegsschaus bei der nersichen, von der Versendung leicht verderblicher Lebensmittel gemäß der Parole "Kampf dem Perderb" ab zu se hen, zumal dei der guten und ausreichenden Verpfleaung unserer im Feld siehenden Soldaten die Verlendung von Lebensmitteln auch durchaus entslendung von Lebensmitteln auch durchaus ents jendring von Lebensmitteln auch durchaus ent-behrlich ist.

Aus den Nachbargemeinden

Berrenberg. Der Burtt. Wirtichaftsminifter, Abteilung für Landwirtschaft in Ludwigsburg, bat Baurat Gruner zum Borftand bes Bafferwirtichaftsamts herrenberg beftellt.

Glick auf Falkenau

Urheber-Rechtsschutz durch Verlag Oskar Meister, Werdau

Roman von Kurt Riemann

Es war Sambachers Erbichaft. Being Oblendorff wußte, was ihn erwartete: Arbeit. Er war bereit dazu und fürchtete fich nicht vor der neuen, ungewiffen Auf-

"Sag' mal, Dottor, ob auch alle ba fein werden auf unferer Jufel?" fragt Schorich, als fie auf Eberswalde gurollen. "bat benn feiner gefdrieben?"

Dhlendorff nictt. "Alles wieder vertreten! Bater Bein-rich ichon feit drei Bochen, Thiele ift por

rich schon seit drei Wochen, Thiele ist wor acht Tagen eingetrossen, und Magl, der muß gestern gekonimen sein. Die großen Ferien haben eben augesangen, und der läst keinen Tag aus."

Schorsch ist der gleichen Meinung.
"Benn der Ferien friegt, sagen wir morgens um else... dann zieht er fünf Minuten nach else los! Keine Minute länger! Hach! Du glaubst gar nicht, Dofter, wie ich mich auf die Bengels alle tor, wie ich mich auf die Bengels alle freue! Und auf unsere Insel, auf Falte-nau! Bierzehn Tage lang nicht rafieren! Bierzehn Tage lang nichts wie effen, trinten, ichwimmen, in ber Conne braten und abends in der Butte pennen! Menich, Doltor, weißt du noch, wie wir uns die Sutte gufammengehauen haben? Ili jel Wenn ich an Forfter Mennides Geficht

"Baß lieber auf, daß du keinen Sühner-braten machft, mein Junge!" Der Doktor hat recht, um ein Haar hatte

Der Doktor hat recht, um ein Haar hätte Schorsch mitten in einer Hihnerversamm-lung gesessen. Sie haben zwar ruhig und in völliger Sicherheit in der Sonne ge-döst, aber als das kleine Auto nahte, handelten sie nach dem uralten Hihner-grundsat: "Bo du auch seist — beim Her-annahen eines Autos auf die andere Straßenseite!" Diese Schar verdankt ihr Leben nur der Ausmerksamkeit des Doktors.

Die Landschaft andert allmählich ihr Gesicht. Sie find von der großen Strafe abgebogen, nun begleiten nicht mehr Wiesen und Felder ihren Weg, sondern Kiesernwälder, still und dustend in der marmen Wittenstanne schwer stehen ihre schwarzgrünen Häupter gegen den Sommerhimmel, bald ben aum einer weißen, trage treibenben Wolfe berührend, bald ind Blaue weisend ohne Biel und Ende.

Die Mark nimmt die Banderer auf. Die Dörfer liegen schlafend und aus-gestorben. Die Straße wird holprig.

Ropffteinpflafter läßt den fleinen Bagen tangen und fpringen. Schorfch flucht leife. Seine Reifen find

nicht mehr erftflaffig.

Rach einer guten halben Stunde haben fie denn auch die langgefürchtete Banne. "Blattfuß rechts vorn!" ftellt Schorich latonifch feit. Genfzend machen fie fich an die Flickarbeit.

"Da denkt man nun, man ift 'raus aus dem Schwindel . . icon geht's von vorne los! Diefes verdammte Pflafter! Der Deibel hat die Ratenfopfe hier liegenlaffen."

Schorsch ift wittend. Aber ber Doftor belehrt ihn:

"Derfelbe Gleticher, ber die Kabentopfe in diefe Gegend verfrachtet hat, der hat auch unsere Insel, unsere Falkenau mit-jamt dem See rundum hier liegen-gelassen, mein Junge. Das solltest du bei deiner dämlichen Flucherei mit in Be-

tracht ziehen!"
"Will dann nichts gejagt haben. Zieh mal die Muttern am Rad fest! Ich stede die Laschen hinten auf. Flicken tun wir

In zehn Minuten rollen sie weiter. Die Straße führt über sanste Higel. Sie hebt und senkt sich, als solge sie dem Atemzug dieser Landschaft, der ruhig ist und friedvoll, gesund und stark wie ihr Name. Es ist das Land Theodor Fontanes, das Land der ftillen Riefernwälder, der heimlichen Bafferläufe und der ver-wunschenen Seen. Die schauen aus dem Dunkel der Bälder in den hellen Simmel wie Rinderaugen, marchenschwer und fommerhell.

Dies Land liebt Being Ohlendorff wie nichts auf der Welt.

Der Friede der Mark macht ihn glück-lich. Ihr heiterer Sommeratem läßt ihn fröhlich werden wie ein Kind. "Noch 'ne halbe Stunde! Dann sind wir da, Doktor!"

Der fleine Bagen hat fich nicht beeilt. Seine Berren haben auch nicht ben Ghrgeig, die fleine weiße Nadel am Geschwin-

digkeitsmeffer auf die Achtzig zu treiben, Sie besitzen heute das kostbarfte Gut auf der Belt: Beit, viel Beit . . . und schauen um sich.

Es ift alles jo beglüdend und neu. Ein langes Jahr harter Arbeit liegt hinter ihnen. Den einen trieb es Tag für Tag an den Zeichentisch, von dort in die lär-mende Montagehalle, zu den Prüfständen, an die Pressen und Drehbänke. Das ist Heinz Ohlendorffs Alltagswelt. Er arbeitet gern. Er hätte micht leben mögen ohne Arbeit, die letzten Krafteinsatz verlangt. Aber diese Art, die Herr Korss, der neue Chestonstructeur, einführt, sührt zu nichts Gutem. Er hetzt seine Leute in ein wahnsinniges Arbeitstempo, ohne zu besonsten das gute Gedanken reiten millen denten, daß gute Bedanten reifen muffen wie Grüchte.

Ohlendorff hat sich nie so auf die Ferien gefreut wie diesmal. Er fpurt, daß diefes Settempo auch an feinen Nerven gezehrt hat, vielleicht ift es auch die Sache mit

Hat Gott! Bas geht ihn das alles jeht noch an!? Die Stadt, das Werk, die Sorgen — das liegt alles hinter ihm. Vor ihm aber liegt vierzehn Tage Ferien!

ihm aber liegen vierzehn Tage Ferien! Vierzehn volle, föstliche Sommertage!
"Ichorsch, sind wir noch nicht basd in Althor? Ich sreu' mich auf Mutter Mennicks Mittagessen. Sahr zu, du fauler Hauret der Magen
"Genau dasselbe hab' ich gedacht, Dokor!" grinst Schorsch und gibt Gas. "Das ist die letzte Biegung! Dahinten liegt Althor!"
"Siehst du rechts die Körsterei?"

"Siehft du rechts die Forfterei?"
"na flar. Bin doch nicht farbenblind!" "Bird durch dreimaliges Dupen be-grifft und ein fräftiges Ahoi!"
"Ihoi! Ahoi! Ahoi!"
Das dröhnt wie Schwertgeklirr und

(Fortfetjung folgt.)

Wichtiges in Kirze

Auch au Bfing sten 1941 darf die Neichsbahn wegen ihrer friegswichtigen Ausgaben nur in geringsmöglichem Maß für den sogenaunten Kestagsverkebr beanvrucht werden. Betriebsführer und Gesolgschaften werden daber ersucht, Kamirien heim sahrten und Urlaubsreisen möglicht gleichmäßig auf die ganze Jahreszeit zu verteilen und nicht gerade auf die Kestiage zu legen.

Durch Preisauszeichnungsverordnung sind ieht alle Betriebe, die gewerdsmäßig Zimmer zum vorübergehenden Gebrauch vermieten, auszeichnungspflichtig geworden. Der Neichslommisar für die Breisbildung hat in einem Ausführungserlaß Privatherbergen mit weniger als vier Zimmern oder sechs Betten von der Preisausserichnungspflicht hafreit zeichnungspflicht befreit.

And für Garagen ift eine Bretsaus-zeichnungspflicht eingeführt worden. Durch einen Erlaß des Reichstommisiars für die Preisbildung sind bis auf weiteres Handseigentümer von der Auszeichnungspflicht bestreit, wenn sie Privotgaragen an nicht mehr givei bausfrembe Berfonen vermietet

Die Landeshauptstadt meldet

Der langjährige frühere Geschäftsführer des Württ. Obstbanvereins, Gustav Schaal, und seine Chefrau Genriette, geborene Giesa, seler-ten die Goldene Hochzeit.

Der Landesverband Wirttem berg der Deutschen Lebensrettungsgemein-schaft hält am Wochenende seine Hauptver-sammlung in Stuttgart ab. Gemessen an der Bevölserungsdichte sieht unser Landesverband mit einer Jahl von 2800 bis 3000 jährlich er-teilter Armungsscheine an erster Stelle im Reich.

Elfässerinnen werben 215,5chwestern Musbilbung in ber 96-Schwefternichule

nsg. Stuttgart. Am Dienstagabend kam auf dem Hauptbahnhof, unter Kühruna der NS.-Schwestern-Oberin Maher vom Städt. Kranskenhans Bad Cannstatt, eine Schar frober Elsässerinen an. Die 18- bis Wiährigen Mödel aus Schlettstadt, Kolmar, Weißenburg und Strasburg wollen NS.-Schwestern werden und erbalten in der NS.-Schwestern auf die gendem Vaktitum als NS.-Gemeindeschwestern werden sie in ihrer engeren Geimat zum Einsat kommen. Gausachbearbeiter Burg. bard begrüßte die NS.-Schwesternanwärterinnen mit dem Hinweis, daß sie im Städt. Kransenhans Bad Cannstatt vielseitige Gestannbeit hätten, sich in der Kransenhssele nsg. Stuttgart. Am Dienstagabend fam auf

Kleine Wunden schnell verbunden Hansaplast

Der quer-elastische Schnellverband Hansaplast-elastisch ist schnell und leicht anzulegen. Er folgt allen Bewegungen, ohne dabei zu behindern:

Genou auf den Namen Handa-plast achten!

Einfaches Kleingebäck: Mehl und "Badin" werden gemischt und auf ein Badbrett (Tischplatte) gesieht. In



250 g Weigenmehl,

6 g (2 gestr. Teel.) Dr. Getser "Backin". hineingegeben und mit einem Teil des Mehls zu einem diden Brei verarbeitet. Darauf 75 g Zuder,

1 Dadden Dr. Detfer Danillinguder, 1/2 Slafdichen Dr. Detfer Rum = Aroma, 25 g Margarine, Butter oder Schweines

fdmalz. Bum Bestrelden: Etwas entrabmte Grifdmild.

3um Bestreuen: Etwas Buder

gibt man das in Stude geschnittene, talte Sett, bededt es mit Mehl, drudt alles gu einem Kloß zusammen und verlnetet von der Mitte aus alle Zutaten schneil zu einem 5 Egl. entrahmte Frischmilch ober Wasser, glatten Teig. Sollte er fleben, gibt man noch etwas Mehl hinzu. Der Teig wird dunn ausgerollt, mit beliebigen Sormen ausgestochen, mit Milch bestrichen und mit Juder bestreut. (Die Platichen tonnen auch mit Korinthen ober Jitronatftudden vergiert werben.) Man legt fie auf ein gesettetes Badblech und läßt fie golbgelb werden. Badgeit: Etwa 10 Minuten bei ftarter bige.

die Mitte wird eine Dertiefung eingebrudt, Buder, Gewurge und Sluffigfeit werben

r. Oeiker Backpulver Backin seit 50 ahren bewahr

Wannerhalt die Frau Witwenrente?

usg. In der Angestelltenversicherung erhält die Witwe ohne jede weitere Boranssehung Witwenrente. Sie beträgt die Hälfte der Venente, die der versicherte Ebemann bekommen hätte, wenn er im Zeithunkt des Todes einen berechtigten Mentenanspruch gestellt hätte. Anders liegen die Dinge in der Invalidens versicherung. Nach dem geltenden System, wie es sich in Jahrzehnten berangebildet hat, sind die sohitalmäßigen Boranslehungen weniger günstig als in der Angestelltenversicherung. Auch dem geltenbersicherung. Ausgestelltenversicherung. Ausgestelltenversicherung. Ausgestelltenversicherung. Ausgestelltenversicherung werden weit häusiger Kentenansprüche von Frauen gestellt als an die Angestelltenversicherung werden weit häusiger Rentenansprüche von Frauen gestellt als an die Angestelltenversicherung. Wenn auch die nachstehenden Boransletungen nötig sind, so ist doch seit 1933 eine wesentliche Erleichterung eingetreten.

Wesentliche Erleichterung eingetreten.

Witwenrente aus der Invalidenversicherung erhält nicht nur diesenige Ehefrau eines verstortenen Bersicherten, die entweder selbst Invalide oder aber 65 Jahre alt ift, sondern auch diesenige Witwe, die beim Tode ihres Ehemanns mindestens vier Kinder erzieht, die waisenberechtigt sind. Der spätere Wegsall einzelner Kinder durch Tod oder Ueberschreiten der Altersgrenze vermindert lediglich die Kente, bringt sie aber nicht völlig zum Wegsfall.

Wer hat Anspeuch auf Waiseneente?

Anspruch auf Baisenrente haben in der Angeftelltenversicherung wie in der Invalid denversicherung alle ehelichen und für ehelich erstärten Kinder dis zum vollendeten achtzehnten Lebensjahr. Daneben auch die unehe-lichen Kinder einer Frau und die unehe-lichen Kinder einer Frau und die unehe-lichen Kinder einer Frau und die insehe-lichen Kinder einer Frau und die insehe-lichen Kinder einer Baterichaft autlich fesigestellt war. Stirdt eine versicherte Frau, so haben ihre ehelichen Kinder nur mit be-stimmten Einschränkungen Andruch auf Waisenrente, ihre unehelichen Kinder da-gegen in jedem Fall.

Wie hoch ift der Kinderzuschuß?

Wicht nur die Baisenrente, sondern auch der Kinderzuschuß zur Stammrente eines Bersicherten wird ohne weitere Boraussetung dis zum vollendeten achtzehnten Lebenssahr gezahlt. Er beträgt für das erste und zweite Kind je 6.50 Mt., vom dritten Kind an je 10 Mt. monatlich. Die vorstehend vehandelten neuen Bestimmungen werden auch auf bereits lausende Kentensälle angewardt und zwar mit Wirfung ab 1. 1. 1941. Die Umrechnung kann unter Umständen noch längere Zeit in Anspruch nehmen, da eine außerordentliche Bielzahl von Fallen genauestens nachgeprüst werden muß. Es stört daher nur den Gezichäftsgang der Versicherungsträger und Versicherungsbehörden, wenn die Kentner sich versönlich oder schriftlich an die genannten Stellen wenden.

Offizierlaufbahn im Geer Einstellung erfolgt bereits jum 1. Auguft

Wie das Oberkommando des Heeres mitteilt, ersolgt in diesem Jahr insolge der Neuderung des Schuljahres die Einstellung der Bewerber sitz die Ossisierlaufdahn im Geer sitz die Schuljahres die Einstellung der Bewerber sitz die Ossisierlaufdahn im Geer sitz die Schiller, die am 1. Juli in die achte Klasse der am 1. Juli in die achte Klasse der ersetzten, dereits am 1. August. Die Melderstellen, der nur noch die zum 15. Mai. Alle Schiller, die den Ossisierberuf im Heer anstreben, werden daber ausgesordert, sich bei den zusständigen Wehrdestressenmandos umgehend, unter Angabe des gewünschen Truppenteils oder der Wassengattung, zu melden.

Kultureller Rundblick

Dr. Goebbels gratuliert hundertjährigem Maler Reichsminister Dr. Goebbels hat bem Maler Professor Reinhard Kröh in Darm-stadt zur Bollendung des 100. Lebensjahres in einem herzlich gehaltenen Schreiben seine Glückwünsche übermittelt.

Gutenberg-Festwoche in Mainz

Die Stadt Mains wird auch in diesem Jahre vom 21. bis 29. Juni eine Guienberg-Festwoche durchführen. Auftakt der Woche ist die Er-



öffnung der Sonderaus ftellung "Schriftsund Druckkunst in Sapan". Erstmalig werben in biefer Ausstellung die wertvollen Schätze ber Schenkung der Japasnischen Gesellichaft jur Druckwissenichaft an das Gutenberg-Museum gezeigt werden.

wurde ein wertvoller Jund zur Goethe-For-ichung gemacht. Man entvecke eine Angahl unbefannter Briefe bes Großen von Weimar, die zu einem Briefwechsel mit Wilhelmine von Münch haufen gehören. Sie stammen aus Goethes lettem Lebensjahrzehnt.

Farbfilm vom Kampf um Nervik

Der beutsche Filmregisseur Beit Sarlan ist mit seiner Gattin Kristina Söberbaum mau einem Besuch in Odlo eingetrossen. Das Siel ihrer auf Einladung von Reichskommissar Terboven errolgten Reise ist Narvit, wo Garlan einen Film von den militärischen Ereignissen im hohen Norden gestalten soll. Der Film soll in natürlichen Farben gedreht werden und den gesamten Berlauf des Narvitunternehmens zeigen.

Ouer durch den Sport

In Stuttgart findet als Abschluß verschie-dener Lehrgänge am Sonntag, 18. Mai, in der Abolf - Hitler-Kampsbahn ein Lehrgang für die leistungsfähigsten Wettfämpser des Bereichs Württemberg statt.

Ivel Bürttemberger beteiligen sich an den Meisterschaftskämbsen im Kreistilringen am 17. und 18. Mai in Mains, und zwar Bingel (Ulm) im Bantam= und Herbert (Stuttgart) im Federgewicht.

Ginen Wanderbreis hat der württember-gische Ministerbräsident und Kultminister für die Bereichsmeisterschaften im Kanu-Sport im Bereich Württemberg gestistet.

Unbekannte Goeihebriefe entdeckt Auf einem Thüringer Gutshof anläulich bes Boriviels gegen Spung, Unter-

Nachrichten aus aller Welt

Wegen 5 Flaschen Wein ins Juchihaus

Drei Ingendliche waren zu Anfraumungs arbeiten berangezogen worden und stablen dabet fünf Flaschen Wein und Litöre. Bor dem Sondergericht Oldenburg erhielten sie insgesamt drei Jahre und drei Monate Buchthaus.

Hahn als Kükenmutter

Ginem Landwirt aus Bachftebt, Rreis Seiligenstadt, gelang ein nicht alltägliches Ex-beriment. Er hatte sich einen Sab Eintags-kifen gekauft und überließ sie einem stolzen Soshahn, der sich nach eintägigem passiven Berhalten dann der Küsen annahm und nun treu wie eine Glucke für sie forgt.

Das Herz im Hals

Alls ein Bauer in der Umgebung von Ton-dern ein zwei Tage altes Kalb zum Schlach-ten brachte, entdeckte man am Halse bes Tie-res einen stark vibrierenden Beutel. Der Tier-arzt siellte sest, daß sich in diesem Beutel das Herz des Tieres befand.

Dachrinne bremffe Todesffurg

Dachrinne bremste Todessturz
Alls in Neumünster ein Schornstelnseger aus einem bohen Gebände ein Kamin besteigen wollte, riß ein Steigbügel aus den Kugen und der Mann siel rückwärts die schräge Dachsläcke hinunter. Glücklicherweise blieb er mit einem Fuß in der Dachrinne hängen. Man alarmierte die Kenerschutzbolizei, deren große Leiter aber nicht ausreichte, um den Berunglücken zu bergen. Schließlich warf man durch ein Fensier dem Schornsteinseger einen Strick zu, mit dessen hilfe er sich dann langsam und in gänzlich erschödstem Anstande auf einen unter ihm besindlichen Balton hinablassen konnte.

Storch flibifite Seidenffrumpfe Wenig erfreut waren biefer Tage einige

Hausfrauen in Ferichow, als ihnen von den Wäscheleinen ihre Seidenstrümpfe und andere wertvolle Aleinigkeiten abhanden gestommen waren, die ohne Kuntte nicht zu haben sind. Als Attentäter wurde einer der frisch ans dem Süden eingetroffenen Störche ermittelt, in dessen Nest eine ganze Sammlung der friegswirtschaftlichen Spinnstoffwaren gefunden wurde.

Sammerfpliffer brachfe den Tob

Einem Elektromonteur in Kranken-berg/Oder sprang bei der Arbeit ein Split-ter vom Hammer ab, der in die linke Hand einbrang und eine Haubtader verletzte. Trots sosortiger ärztlicher Hilfe ist der Verletzte an den Folgen des eigenartigen Unfalles ver-

Maffenmörder gur Streche gebracht

Aach wochenlanger Berfolgung wurde ber berüchtigte Wilderer und mehrfache Mörder Efesan Stala von der Gendarmerie in der Mähe von St. Georgen bei Breßburg gestiellt und nach vergeblichem Anruf erschoffen. Während seiner Berfolgung in den Wäldern der fleinen Karpaten konnte sich Skala immer wieder der Berkaftung entzieden und setzte sich mit der Wasse zur Wehr, wobet er auch einen Gendarmeriewachtmeister erschoß. Bei Stala wurden Wassen, zahlreiche Batronen und Lebensmittel gefunden. Lebensmittel gefunden.

15 Gebäude ein Ranb der Flammen

In St. Georgen bei Bruned im Buster-tal richtete ein Großseuer sehr schwere Schä-ben an. Durch Funkenflug aus dem Schorn-stein einer alten Burg geriet das Dach eines benachbarten Haufes in Brand, von dem aus das Feuer 'n kaum 20 Minuten auf 14 weitere Bauernhäuser übergriff. Sämtliche 15 Gebände mit allem Haußrat wurden ein Rand der Flammen. 17 Familien sind obbachlos ge-worden. morben.

türtheim abgesprocenen Pullite ist bome Reichsfachamt Fußball abgelehnt worden.

Die Großbentschen Schwimmermeisterschaf-ten 1941 werben am 12. und 13. Kuli im Wie-ner Brater-Schwimmstadion burchgeführt.

Der 100-Meter-Bruftreford bon 1:22.9 Dinuten, den Juge Schmidt (Kamburg) bei den Reicksprüfungstämpfen des BDM. am 5. April in Stuttgart auffiellte, ist vom Reickssackamt Schwimmen anerkannt worden.

Wirtschaft für alle

Berffärkfes Baufparen

Werstärkies Bausparen

Wie sehr gerade die Schwaben tresslich Vorsorge sür die spätere Errichtung von Wohnungen getrossen haben und noch wahrnehmen, beweisen die sehr guten Ergebnisse der größten öffentlichen Bausparlasse Deutschlands, der Dessentlichen Bausparlasse Deutschlands, der Beitentlichen Beiten überschritt der Reusugang mit 31.152 Millionen Mart bei 2539 Berträgen die 30-Millionen-Grenze. 1941 wuchsen die neuen Berträge um rund 4 Millionen Mt. und 4 Millionen Mt. und 4 Millionen Mt. den berisch der Zuwachs an Berträgenumen, wodei Svareinlagen um 3 auf 16,8 Millionen Mt. sich erhöhten. Die Bestände von 20 612 Verträgen über 193,474 Millionen Mt. Ende 1940 haben bereits im Kebruar d. R. die 200-Milstionen-Grenze überschritten. 79 d. H. dende 1940 haben bereits im Kebruar d. R. die 200-Milstionen-Grenze überschritten. 79 d. H. dende 1940 haben bereits im Kebruar d. R. die 200-Milstionen-Grenze überschritten. 79 d. H. dende 1940 haben bereits im Kebruar d. R. die 200-Milstionen-Grenze überschritten. 79 d. H. dende 1940 haben bereits im Kebruar d. R. die 200-Milstionen-Grenze überschritten. 79 d. H. dende 1940 haben bereits im Kebruar d. R. die 200-Milstionen-Grenze überschritten von Wohnlansbanderlen ohne Weitharungsban erheblich. Das besichtenniet für die Rutunft wieder den Bausbeginn dersenigen, die über eitwa 25 d. S. au Sigentavital verfügen. Mis über eitwa 25 d. S. au Sigentavital verfügen. Mis über eitwa 25 d. S. au Sigentavital verfügen. Mis über eitwa 25 d. S. au Sigentavital verfügen. Die über eitwa 25 d. S. au Sigentavital verfügen. Die über eitwa 25 d. S. au Sigentavital verfügen. Die über eitwa 25 d. S. au Sigentavital verfügen. Die über eitwa 25 d. S. au Sigentavitander.

Die Württembergische Seimstätte Gmb. bas Organ der staatlichen Wohnungsvollits in Württembera und Sohenvollern, mit ihrer Tochtergesellschaft, der Württ. Siedlungsund Wohnungsbau Gmb., teilt im Geschäftsbericht für 1939 mit, daß von den im Berichtsiahr sericht für 1939 mit, daß von den im Berichtsiahr sericht für 1939 mit, daß von den im Berichtsiahr sericht für 1939 mit, daß von den im Berichtsiahr sericht für 1930 mit, daß von den im Berichtsiahr sericht für 1930 mit den den der verleiten 1930 und tweitere 40 v. S. in Gemeinden unter 2000 Einwohnen errichtet wurden. Die fertiggestellten Wohnungen verteilten sich auf 102 Gemeinsden. 86 v. S. der Wohnungen wurden für Arbeiter errichtet. An Eigen heinen wurden 64 nen begonnen: mit dem Nebergang aus dem Kadre 1938 von 160 Eigensteinen waren 224 im Bau.

250 000 Vienenböller in Württemberg. Der im Hindlick auf die große volkswirtschaftliche Bedeutung der Nienenzucht von der Keichsfachschaft der Internation von der Keichsfachschaft der Internation von der Keichsfachschaft der Internations ein Biene nieder Vienenhalter mindeltens ein Biene nieder Vienenhalter mindeltens ein Biene nich die die der Vienen der Vienenhalter und die schaftlichen Tinker noch. In Wirttemberg albt es zur Leit 250 000 Vienenhölfer. In der Landestacharuppe sind 20 000 Inter zusammengeschlossen.

Heute wird verdunkelt: pon 20.42 Uhr bis 5.57 Uhr

NS.-Presse Württemberg GmbH Gesamtleitung G Boegner, Stuttgart, Friedrichstr. 13. Verlagsleiter und Schriftleiter F H, Scheele, Caiw. Verlag: Schwarzwald Wacht GmbH. Druck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei Calw. Z. Zt. Preisliste 5 gültig.

Amtliche Bekanntmachungen

Inteilung von Giern

Auf den vom 5. Mai bis 1. Juni 1941 gültigen Bestellschein der Reichseierkarten werden insgesamt 8 Eier für jeden Bersor-gungsberechtigten abgegeben und zwar

auf den Abschnitt a in der Zeit vom 7. dis 17. Mai zwei Eier, auf den Abschnitt d in der Zeit vom 12. dis 24. Mai zwei Eier, auf den Abschnitt c in der Zeit vom 19. Mai dis 1. Juni zwei Eier, auf den Abschnitt d in der Zeit vom 26. Mai dis 1. Juni zwei Eier,

En I w, ben 6. Mai 1941. Der Landrat

— Ernähnungsamt Abt. B —

Buteilung von Futtermitteln für Pferde

Auf den Abschnitt 6 der Futtermittelscheine für Pferde tommen für die beiden Monate Mai und Juni 1941 je Pferd bis zu 420 kg Pferdesutter zur Berteilung. Boraussehung für die Belieserung ist, daß der Abschnitt 6 entsprechend meiner Besanntmachung dom 16. April 1941 mit meinem Dienststempel ver-

Jur Sicherung der Belieferung haben die Tierhalter die Abichnitte 6 der Futtermittelscheine für Pferde dis spätestens
15. Mai 1941 einem Futtermittelverteiler zu übergeben. Die Berteiler haben die Abschnitte mir dann sofort aufgeklebt zur Ausstellung von Bezugscheinen vorzulegen. Die Bezugscheine find bis spätestens 20. Mai 1941 einem Großverteiler weiterzuleiten. Rach diesem Beitpunkt beim Grofverteiler eingehenden Bezugicheine tonnen nicht mehr berüdsichtigt werden.

Calm, ben 5. Mai 1941. Der Landrat - Ernährungsamt Abt. B -

South der Felder und Gärten gegen Tauben

Bum Schut der Frühjahrsaussaat vor Taubenfraß find bie Tauben in der Zeit vom 8.—22. Dai 1941 je einschließlich fo zu halten, daß fie die bestellten Felder und Garten nicht aufsuchen

Tauben, die mahrend ber Sperrzeit auf Feldern ober in Gar-

ten angetroffen werben, darf sich der Nutungsberechtigte des Grundstudes aneignen. Wer Tauben wahrend ber Sperrzeit fo halt, daß fie die bestell-

ten Felder und Garten auffuchen tonnen, wird beftraft.

Calm, ben 6. Mai 1941.

Der Landrat.

Calw, ben 8. Mai 1941

Dankfagung

Für die Hebevolle Anteilnahme, die wir beim Beimgang meiner lieben Frau, unserer treubesorgten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Unna Saile geb. Kuonath

von allen Seiten ersahren durften, fagen wir unseren herdlichen Dank. Sang besonderen Dank Herrn Missionar Stahl für seine trostreichen Worte, ihren Altersgenossen sowie allen benen, welche die Entschlafene zu ihrer letten Ruhestätte be-

Die trauernben Sinterbliebenen

Guche jüngeres

Mädden

ober altere Berfon für Rinder und Saushalt. 2Ber, fagt die Befchaftsftelle ber "Schwarzwald - Wacht"

Ein gut erhaltenes vollständiges

Rummetweite 63, verkauft Joh. Ernft, Stammheim.

vertaufcht ober verkauft gegen

leichtere. Jah. Solgapfel, Saugenwalb





. Gefpenfterericheinung beim Bafchewaschen?

Brau Müller erfdridt. Ploblich fleht ba ein Mann ohne Ropf. Er hat auch feine richtigen Arme. Ploblich merft fie, was es ift. Der Arbeiteangug ihres Mannes ift fo verfruftet von Schmut, daß bie Sofen fo fteben, ale waren zwei lebenbige Beine brin. Die foll man benn fo einen Angug fauber friegen? Es gibt bafur ein gang einfaches Mittel: Man tut abende ben Un. gug in eine heiße iMi-Lauge und läßt ihn darin über Racht liegen. Am Morgen fputt man gut burd. Dann wird ber Mingug in frifder iMi-Lauge eine Biertelftunde getocht und wieder grundlich gefpult. Geife und Dafcpulver find dabei nicht nötig, ber Angug wird tabellod fauber,

LANDKREIS CALW